

Zertifikatsangebote für Gesundheitsberufe in Modulbauweise

Wissenschaftliches Weiterbildungsangebot zur interprofessionellen Kompetenzentwicklung von Gesundheitsberufen – Erprobung und Erkenntnisse für eine nachhaltige Implementierung

DGWF-Jahrestagung

13. bis 15. September 2017

an der Otto von Guericke Universität Magdeburg

Universität Osnabrück, Dr. Karin von Moeller, Sebastian Flottmann, M. Sc., Simone Rechenbach, M. A.,
Prof. Dr. Birgit Babitsch, MPH

Gliederung

- 1. Verbundprojekt KeGL – Teilvorhaben der Universität Osnabrück**
- 2. Methodisches Vorgehen**
- 3. Zertifikatsangebote in Modulbauweise**
- 4. Wissenschaftliches Weiterbildungsangebot zur interprofessionellen Kompetenzentwicklung**
- 5. Ausblick**

1. Verbundprojekt KeGL – Teilvorhaben der Universität Osnabrück

KeGL-Verbundprojekt

Zielsetzung:

- Ermittlung von Weiterbildungsbedarfen von Gesundheitsberufen
- Beforschung von kontextuellen Aspekten wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote, u. a. Anerkennung und Anrechnung
- Entwicklung von kompetenzorientierten wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten zur Professionalisierung von Gesundheitsberufen
- Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung durch hoch qualifizierte Fachkräfte leisten

Verbundstruktur KeGL – Teilvorhaben Universität Osnabrück

BMBF-Verbundprojekt "Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens (KeGL)"			
Forschungsbereich A: fachspezifisch-kompetenzorientiert			
Verbundprojektleitung und -koordination Gerold Niemeyer Prof. Dr. Ludger Batzdorfer	Kompetenzpassung pflegebezogener Studiengänge mit den einschlägigen beruflichen Positionen im Arbeitsmarktsegment Gesundheit (KupS)	Leitung: Prof. Dr. Michael Wittland	Hochschule Hannover Fak. V: Diakonie, Gesundheit und Soziales Abteilung Pflege und Gesundheit
	Kompetenzpassung und Ermittlung von Bedarfen für die Kompetenzentwicklung ausgewählter Gesundheitsdienstberufe (KoWeGe)	Leitung: Prof. Dr. Birgit Babitsch	Universität Osnabrück Fachbereich Humanwissenschaften Abteilung New Public Health Leitung des Teilvorhabens: Prof. Dr. Birgit Babitsch
	Kompetenzanforderungen für multiprofessionelle Kooperationen und Schnittstellenmanagement im Gesundheitswesen und Ableitung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsinhalten (KamKos)		
	Neue Kompetenzbereiche von Gesundheitsdienstberufen für eine zukünftige Versorgung (ZuVeKo)		
	Formative und summative Evaluation der Erprobung von Modulen (ForSuVa)		
	Neue Aufgabenprofile von Gesundheitsfachberufen für eine zukünftige Versorgung: Patientensicherheitsmanagement (PatSiM)	Leitung: Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff	Hochschule Osnabrück Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Leitung des Teilvorhabens: Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff
	Kompetenzpassung und Ermittlung von Bedarfen für die Kompetenzentwicklung bei Gesundheits- und Medizininformatiker/innen (KeGMI)	Leitung: Prof. Dr. Ursula H. Hübner	
	Forschungsbereich B: allgemein-kontextuell		
	Anrechnung von akademischen und beruflichen Leistungen durch innovative Formate zur Überprüfung von Zugangskompetenzen (AnZuK)	Leitung: Prof. Dr. Andrea Braun von Reinersdorff	
	Optimale Übergangsgestaltung von fachschulspezifischen zu akademischen Inhalten (GÜzal)	Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Arens Fischer	
Governanceanalyse (GovA)	Leitung: Jana Tessmer, M.A.	Jade Hochschule Zentrum für Weiterbildung	
Regionale Weiterbildungspotenziale als Basis für die Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal (regioWB)	Leitung: Tobias Immenroth, M.A.	Ostfalia Hochschule Fakultät Gesundheitswesen	

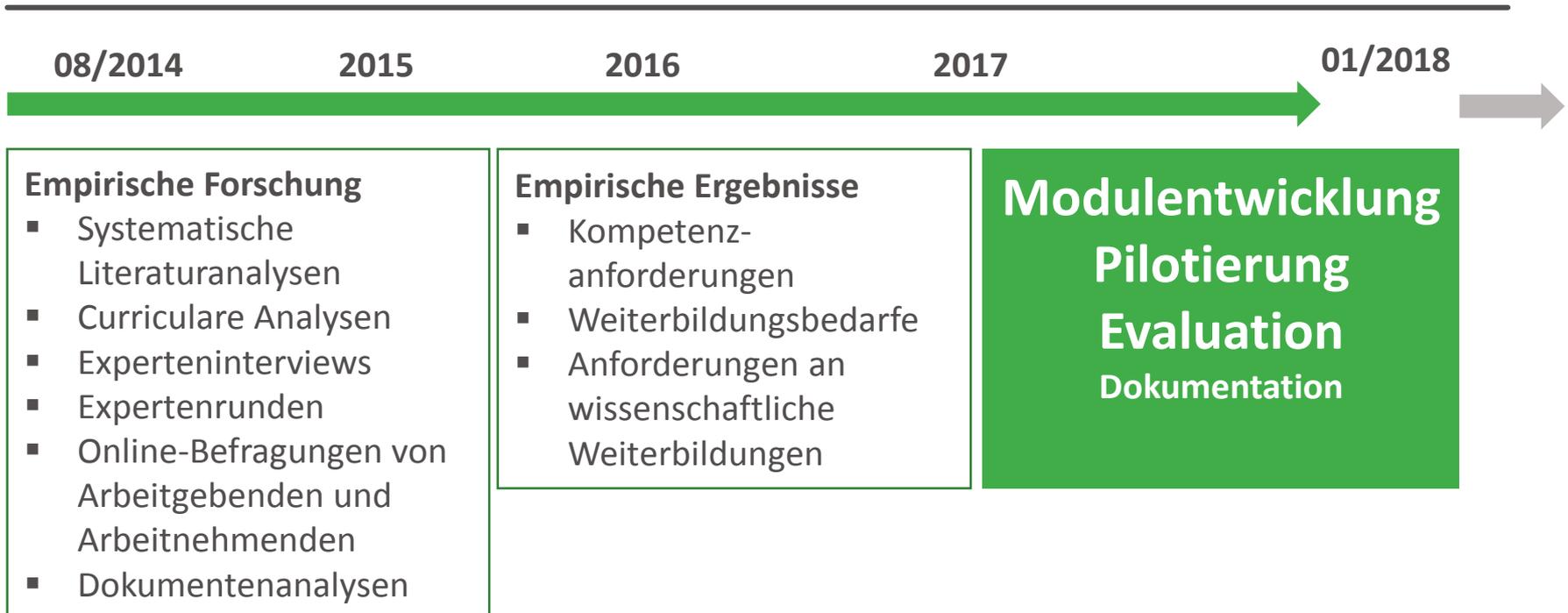
Teilvorhaben der Universität Osnabrück

Zielsetzung:

- Identifikation von aktuellen und **zukünftigen zentralen Kompetenzen und Kompetenzbedarfen** durch empirische Erhebungen
- Ableitung von **Kompetenzprofilen zur Kompetenzentwicklung** für den Berufsalltag im Rahmen des Lebenslangen Lernens
- Entwicklung von exemplarischen bedarfsorientierten wissenschaftlichen **Weiterbildungsmodulen** mit dem Ziel der Kompetenzentwicklung hinsichtlich zukünftiger Versorgungsanforderungen

2. Methodisches Vorgehen

Methodisches Vorgehen und Projektverlauf



3. Zertifikatsangebote in Modulbauweise

Zertifikatsangebote (1|2)

Wissen schafft Gesundheit: Weiterbildung für Gesundheitsberufe Kompetenzen für die Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung – neue Zertifikatsangebote

Universität Osnabrück | April – Juni 2017

- ▶ Nachhaltig gesund bleiben in Apotheke, Praxis und anderen Gesundheitseinrichtungen
- ▶ Interprofessionelle Kommunikation: Von der Anwendung einer gemeinsamen Fachsprache bis hin zur Umsetzung von Fallbesprechungen
- ▶ Förderung der Selbstbestimmung zur Teilhabe, Rehabilitation und Inklusion

www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de ◀ Info/Anmeldung

Sebastian Flottmann | Tel: 0541 969-2469 ◀ Beratung
sflottmann@uni-osnabrueck.de

Hochschule Osnabrück | Mai – Sept. 2017

- ▶ Patientensicherheit: Kooperation und Kommunikation
- ▶ eHealth und Informationskontinuität
- ▶ Theorie-Praxis-Transfer als Konzept zur Personal- und Organisationsentwicklung

▶ www.hs-osnabrueck.de/kegl

▶ Stefanie Kortekamp | Tel: 0541 969-7245
s.kortekamp@hs-osnabrueck.de

GEFÖRDERT VOM



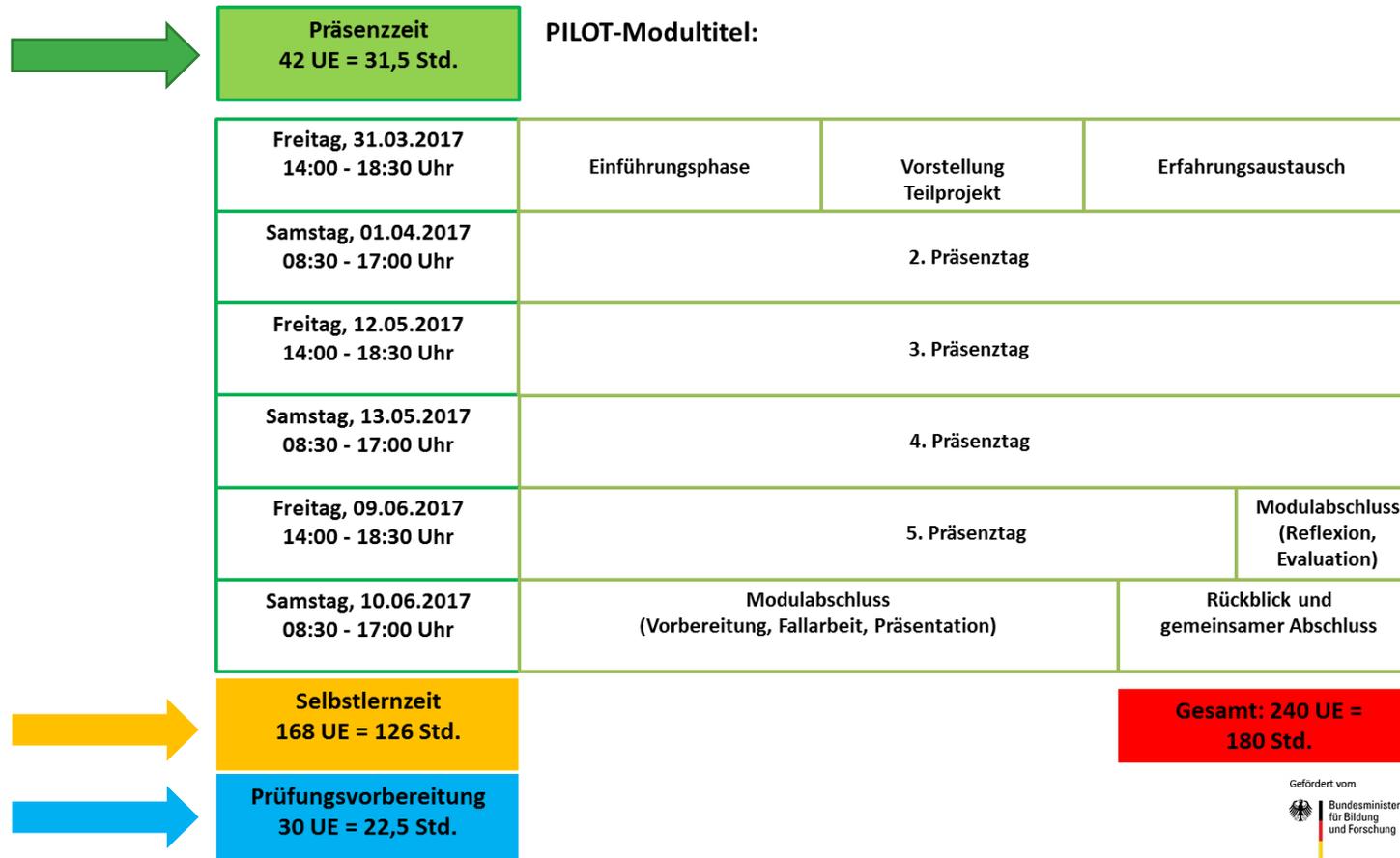
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Im Rahmen der erstmaligen Erprobung der Zertifikatsangebote ist die Teilnahme für Sie kostenfrei.

Zertifikatsangebote (212)

- **Teilnehmer*innenzahl** pro Zertifikatsangebot: Max. 16
- **Teilnahmevoraussetzungen:** Abgeschlossene Berufsausbildung oder Bachelorabschluss
- **Teilnahmegebühr:** Im Rahmen der Pilotierung kostenfrei
- **Umfang:** 180 Stunden Workload (entspricht 6 ECTS) bei erfolgreicher Modulprüfung, 150 Stunden Workload ohne Modulprüfung
- **Möglichkeiten des Modulabschlusses:** Teilnahmebescheinigung oder Hochschulzertifikat bei erfolgreicher Modulprüfung
- **Lernplattform, Lernmaterialien, Lerntagebuch und Lernbegleitung** zur Unterstützung des Lern- und Reflexionsprozesses

Modulbauweise



4. Wissenschaftliches Weiterbildungsangebot zur interprofessionellen Kompetenzentwicklung

Pilotmodul: „Interprofessionelle Kommunikation“ (1I3)

Präsenzzeit 42 UE = 31,5 Std.	Interprofessionelle Kommunikation: Von der Anwendung einer gemeinsamen Fachsprache bis hin zur Umsetzung von Fallbesprechungen		
Freitag, 31.03.2017 14:00 - 18:30 Uhr	Einführungsphase	Projekt KamKoS	Erfahrungsaustausch
Samstag, 01.04.2017 08:30 - 17:00 Uhr	Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit ICF-Grundlagen, fallbasierte Anwendung und Reflexion		
Freitag, 12.05.2017 14:00 - 18:30 Uhr	Interprofessionelle Kommunikation Modelle, Strategien, Anwendung und Reflexion		
Samstag, 13.05.2017 08:30 - 17:00 Uhr	Patienten-/klientenzentrierte Kommunikation im interprofessionellen Team	Interprofessionelle Fallbesprechungen	
Freitag, 09.06.2017 14:00 - 18:30 Uhr	Konfliktmanagement im interprofessionellen Team		Modulabschluss (Reflexion, Evaluation)
Samstag, 10.06.2017 08:30 - 17:00 Uhr	Modulabschluss (Vorbereitung, Fallarbeit, Präsentation)		Rückblick und gemeinsamer Abschluss
Selbstlernzeit 168 UE = 126 Std.			Gesamt: 240 UE = 180 Std.
Prüfungsvorbereitung 30 UE = 22,5 Std.			

Pilotmodul: „Interprofessionelle Kommunikation“ (213)

Pilot-Modultitel	Interprofessionelle Kommunikation: Von der Anwendung einer gemeinsamen Fachsprache bis hin zur Umsetzung von Fallbesprechungen
Modulbeschreibung	<p>Im Rahmen des Zertifikatsangebots wird ein erprobtes Modell zur Gestaltung von interprofessionellen Fallbesprechungen vorgestellt, diskutiert und anhand von praxisnahen Fällen konkret erprobt. Grundlage dafür stellt ein gemeinsames Verständnis einer Fachsprache dar. Die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bietet einen Rahmen, um zwischen verschiedenen Berufsgruppen eine gemeinsame, klientenzentrierte Kommunikation zu unterstützen. Interprofessionelle Konflikte, die innerhalb des interprofessionellen Fallmanagements entstehen können, werden thematisiert und die Teilnehmer*innen erweitern dahingehend ihr Handlungsrepertoire. Die Inhalte der Weiterbildung werden durch die Präsentation aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse eingerahmt und vertieft.</p>
Lernergebnisse	<p>Die Teilnehmer*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kommunizieren mit Mitgliedern des interprofessionellen Teams in einer gemeinsamen Sprache unter Anwendung verschiedener Gesprächsformen sowie Kommunikationsstrategien und -strukturen. ▪ argumentieren und vertreten begründet professionsspezifische Erfordernisse und Interessen im interprofessionellen Team. ▪ führen Kritik- und Konfliktgespräche im interprofessionellen Team und mit Klient*innen und Bezugspersonen unter Anwendung von Konfliktlösungsstrategien durch. ▪ integrieren die Bedürfnisse und Perspektiven der Klient*innen sowie Bezugspersonen in die von allen Berufsgruppen gemeinsam gestalteten Kommunikations- und Entscheidungsprozesse. ▪ handeln nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und reflektieren deren Bedeutung für das interprofessionelle Handeln.

Modulübergreifende Lernmaterialien

Inhalte

- Moodle-Lernplattform, Präsentations- und Moderationstechniken, wissenschaftliches Arbeiten, Lerntagebuch, Kollegiale Beratung, Feedback

Ziele

- Modulübergreifende Auseinandersetzung mit und Reflexion von verschiedenen wissenschaftlichen Inhalten
- Anwendung der Lernmaterialien als Orientierungshilfe im Lernprozess

Arbeitsweise

- Bearbeitung und Vertiefung der Inhalte in der Selbstlernzeit
- Abgabe des Lerntagebuches (vgl. Formalien Lerntagebuch)



Pilotmodul: „Nachhaltig gesund bleiben [...]“

Präsenzzeit 42 UE = 31,5 Std.	Nachhaltig gesund bleiben in Apotheke, Praxis und anderen Gesundheitseinrichtungen		
Freitag, 31.03.2017 14:00 - 18:30 Uhr	Einführungsphase	Projekt KoWeGe	Erfahrungsaustausch
Samstag, 01.04.2017 08:30 - 17:00 Uhr	Gesundheit für Alle: Von der Ottawa Charta zum Präventionsgesetz. Grundlagen und Rahmenbedingungen von Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung		
Freitag, 12.05.2017 14:00 - 18:30 Uhr	Gesund bleiben trotz Belastungen und Risiken im Berufsalltag: Ansätze, Konzepte und Modelle zur Gesundheitsförderung		
Samstag, 13.05.2017 08:30 - 17:00 Uhr	Gesundheitsförderliche Methoden und Maßnahmen für den Berufsalltag	Gesundheitsförderung im Betrieb organisieren: Bedürfnisse erkennen – Maßnahmen planen und umsetzen	
Freitag, 09.06.2017 14:00 - 18:30 Uhr	Verstetigung und Bewertung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen im Betrieb		Modulabschluss (Reflexion, Evaluation)
Samstag, 10.06.2017 08:30 - 17:00 Uhr	Modulabschluss (Vorbereitung, Fallarbeit, Präsentation)		Rückblick und gemeinsamer Abschluss
Selbstlernzeit 168 UE = 126 Std.	Gesamt: 240 UE = 180 Std.		
Prüfungsvorbereitung 30 UE = 22,5 Std.	 Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung		

Pilotmodul: „Förderung der Selbstbestimmung zur Teilhabe [...]“

Präsenzzeit 42 UE = 31,5 Std.	Förderung der Selbstbestimmung zur Teilhabe, Rehabilitation und Inklusion		
Freitag, 31.03.2017 14:00 - 18:30 Uhr	Einführungsphase	Projekt ZuVeKo	Erfahrungsaustausch
Samstag, 01.04.2017 08:30 - 17:00 Uhr	Grundlagen zur Selbstbestimmung im Rahmen von Teilhabe, Rehabilitation und Inklusion		
Freitag, 12.05.2017 14:00 - 18:30 Uhr	Inklusion im Bereich Gesundheit		
Samstag, 13.05.2017 08:30 - 17:00 Uhr	Klient*in als Individuum – individuelle Lebenssituationen, Bedarfe und Ressourcen wahrnehmen und zielorientiert beraten		
Freitag, 09.06.2017 14:00 - 18:30 Uhr	Planungs- und Durchführungsprozess in Abstimmung mit Klient*innen/Rehabilitand*innen	Modulabschluss (Reflexion, Evaluation)	
Samstag, 10.06.2017 08:30 - 17:00 Uhr	Modulabschluss (Vorbereitung, Fallarbeit, Präsentation)		Rückblick und gemeinsamer Abschluss
Selbstlernzeit 168 UE = 126 Std.			Gesamt: 240 UE = 180 Std.
Prüfungsvorbereitung 30 UE = 22,5 Std.			

5. Ausblick

- **Weiterentwicklung wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote für Gesundheitsberufe an Universitäten bzw. Hochschulen**
- Weiterentwicklung von **Lernmaterialien**
- **Weitere empirische Forschung**, z. B. Anreizsysteme für Teilnehmer*innen, Arbeitgeber*innen
- **Aufbau hochschulübergreifender Kooperationen** zur Entwicklung und Etablierung wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote für Gesundheitsberufe
- ...

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de

Dr. Karin von Moeller

Abteilung New Public Health
FB 8 - Humanwissenschaften
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung
Universität Osnabrück
Barbarastr. 22c
49076 Osnabrück
Telefon: +49 (0)541 969-7016
Email: karin.vonmoeller@uni-osnabrueck.de

Simone Rechenbach M. A.

Abteilung New Public Health
FB 8 - Humanwissenschaften
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung
Universität Osnabrück
Barbarastr. 22c
49076 Osnabrück
Telefon: +49 (0)541 969-2393
Email: simone.rechenbach@uni-osnabrueck.de